



13. Herforder Filmtage

»über gehen«
29.10. bis 03.12. 2018

Filme im Capitol-Kino,
jeweils montags, 19.30 Uhr

- ▶ **Windriver**
Atemberaubender Thriller mit sozialem Hintergrund // 29.10.2018
 - ▶ **Das gute Leben**
Dorfgemeinschaft wehrt sich gegen Umsiedlung // 05.11.2018
 - ▶ **The Idealist**
Was geschah beim Absturz eines Bombers? // 12.11.2018
 - ▶ **The Immigrant**
Als Migrantin in den USA // 19.11.2018
 - ▶ **Das grüne Gold**
Jagd nach Anbauflächen auf Kosten der Menschen // 26.11.2018
 - ▶ **Deportation Class**
Abschiebung aus Sicht der Betroffenen // 03.12.2018
- Kino am Nachmittag
▶ **Willkommen bei den Hartmanns**
Mittwoch, 14.11., 15.00 Uhr

Spielort
Capitol-Kino

Alle Filme laufen im Capitol-Kino, Elisabethstraße 1a, in der Herforder Innenstadt. Der Saal im Erdgeschoss ist barrierefrei erreichbar. Eine Reservierung für die Filme ist leider nicht möglich.

Die Veranstalter_innen

Was uns seit vielen Jahren zusammenführt, ist die Lust, gut gemachte Filme mit starken und wichtigen Botschaften im Rahmen einer Reihe zu präsentieren und, wenn gewünscht, mit den ZuschauerInnen darüber zu diskutieren.

Wir sind: Amnesty International – Ortsgruppe Herford, Arbeit und Leben im Kreis Herford DGB/VHS, Arbeitsgemeinschaft kommunaler Gleichstellungsstellen, Flüchtlingsbegleitergruppe- / Friedensgruppe Herford, Frauen- und Mädchenprojekte im Kreis Herford, Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs / Ärzte in sozialer Verantwortung (IPPNW), Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und Volkshochschule im Kreis Herford (VHS).

Der Eintritt zu den Abendveranstaltungen ist frei. Nach dem Film bitten wir diejenigen, die können oder möchten, um eine Spende, einen »Austritt«.

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Rubrik Veranstaltungen auf der Internetseite www.aul-herford.de



Die Filmreihe »über gehen« wird gefördert durch die Stiftung der Sparkasse Herford.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Film vorab Wert der Arbeit

Im Vorprogramm zeigen wir den Kurzfilm »Wert der Arbeit«. Nacht für Nacht kehrt Bodo die Straßen der Großstadt - gewissenhaft und ohne dass es jemand bemerken würde. Angezogen von elektronischen Bässen und dem Leuchten einer Vernissage, macht er inmitten der fremden Welt eine vertraute Entdeckung und entschließt sich dazu, nicht mehr unsichtbar zu sein. Der Kurzfilm von Andreas Nicolai entstand 2015, lief auf verschiedenen Festivals im In- und Ausland und gewann mehrere Preise.

Deportation Class

Sie kommen in der Nacht, reißen Familien aus dem Schlaf und setzen sie in ein Flugzeug: Zuführkommandos von Polizei und Ausländerbehörden haben alleine 2016 25.000 AsylbewerberInnen aus Deutschland abgeschoben. Doch was bedeutet eine Abschiebung eigentlich?

Der 85-minütige Dokumentarfilm, der 2017 in die Kinos kam, zeichnet ein umfassendes Bild dieser staatlichen Zwangsmassnahmen: Von der Planung einer Sammelabschiebung über den nächtlichen Großeinsatz in den Unterkünften der Asylbewerber bis zu ihrer Ankunft im Heimatland und der Frage, was die Menschen dort erwartet.

Erstmals hatten die Regisseure Carsten Rau und Hauke Wendler, die zu diesem Thema bereits den mehrfach ausgezeichneten Dokumentarfilm »Wadim« realisierten, den wir im Rahmen unserer Filmreihe vor einigen Jahren auch in Herford zeigten, die Möglichkeit, eine Sammelabschiebung zu filmen. Bewegende, teils schockierende Bilder entstanden.

Der Film gibt auch denjenigen ein Gesicht und eine Stimme, die in den Fernsehnachrichten nicht zu Wort kommen: Menschen wie Gezim, der in Deutschland auf eine bessere Zukunft für seine Kinder hoffte und ohnmächtig zusehen muss, wie sein Traum zerplatzt.

»Das filmische Standardwerk zum Thema Asyl«, schreibt Spiegel Online. Der Film erhielt zahlreiche Preise. Mehr zum Film: www.deportation-class-film.de

Filmpartner // Flüchtlingsbegleit- / Friedensgruppe Herford. Die Flüchtlingsbegleitergruppe hat unter anderem das Ziel, Flüchtlingen bei angstbesetzten Behördengängen zur Seite zu stehen. Kontakt Flüchtlingsbegleitgruppe ahorn-s@gmx.de

▶ Montag, 3. Dezember 2018, 19.30 Uhr, Capitol-Kino, Eintritt frei, Austritt erwünscht

Das grüne Gold

Weltweit wächst die kommerzielle Nachfrage nach Anbauflächen für den globalen Markt. Eine der lukrativsten neuen Flächen ist Äthiopien. In der Hoffnung auf große Exporteinnahmen verpachtet die äthiopische Regierung Millionen Hektar Land an internationale Investoren. Was folgt: Zwangsumsiedlungen riesigen Ausmaßes, über eine Million Kleinbauern verlieren ihre Lebensgrundlage, die Böden werden überfordert. Zu dieser Entwicklung tragen Milliarden Dollar Entwicklungshilfe von Institutionen wie der EU und Weltbank bei. Und wer sich in den Weg stellt, erfährt die harte Hand der Regierung.

Der erschreckenden Wahrheit auf der Spur trifft der schwedische Regisseur Joakim Demmer auf Investoren, Entwicklungsbürokraten, verfolgt Journalisten, kämpfende Umweltaktivisten und vertriebene Bauern. Ein 82-minütiger Real-Thriller aus dem Jahr 2016, der von den scheinbar entlegenen Ecken Äthiopiens über die globalen Finanzmetropolen direkt auf unseren Esstisch führt. **OMU**

Filmpartner // Amnesty International Gruppe Herford Amnesty International ist eine weltweit agierende und unabhängige Mitgliederorganisation. Auf der Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wendet sich Amnesty International gegen schwer wiegende Verletzungen der Rechte eines jeden Menschen auf Meinungsfreiheit, auf Freiheit von Diskriminierung sowie auf körperliche und geistige Unversehrtheit. <http://amnesty-owl.de>

▶ Montag, 26. November 2018, 19.30 Uhr, Capitol-Kino, Eintritt frei, Austritt erwünscht

13. Herforder Filmtage über gehen

Liebe Freundinnen und Freunde eines Kinos,
das unterhält und informiert

die 13. Herforder Filmtage laufen an. Wie immer, haben wir uns als Vorbereitungsteam eine Überschrift überlegt und uns für »über gehen« entschieden. Die Kombination der beiden Wörter lässt mehrere Deutungen zu, die zwischen Bewegung und Nichtbeachtung liegen.

In diesem Jahr setzen wir auf einen Mix aus aktuellen Dokumentationen und Spielfilmen. Im Fokus stehen die Geschichten von Menschen, deren Leben unmittelbar von staatlichen und wirtschaftlichen Entscheidungen betroffen sind. Wer will, kann auf einer Meta-Ebene auch sehen, wie das eine das andere bedingt. Wer Menschen das Leben schwer macht (»Das gute Leben«, »Das grüne Gold«), treibt sie in die Flucht. Wenige von ihnen schaffen es bis nach Deutschland (»Deportation Class«) oder in die USA (»The Immigrant«). Wir wollen aber auch unterhalten und schauen immer auch nach Filmen, die soziale Themen in spannende Storys verpacken, wie etwa in den Filmen »Windriver« und »The Idealist«.

Wir sehen uns jeweils montags um 19.30 Uhr im Capitol-Kino. Zusätzlich bieten wir einen Film am Nachmittag (siehe unten).



Kino am Nachmittag: Willkommen bei den Hartmanns

Großes Kino, unter anderen mit Senta Berger: Das Haus einer Familie füllt sich, unter anderem mit einem Geflüchteten, die Familie aufnimmt. Auch die

ziellose Tochter und der Sohn ziehen wieder ein. In der Komödie durchlebt die Familie durch die ungewohnte Situation in ihrem Haus lauter Wirrungen und Turbulenzen. 112-minütiges Wohlfühlkino von 2016.

Filmpartner // ver.di-Ortsverein Herford. Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ist vor allem in den Dienstleistungsbranchen aktiv und vertritt die Interessen der Beschäftigten in Betrieben und Verwaltungen. hermi.verdi.de

▸ Mittwoch, 14. November 2018, 15 Uhr, Capitol-Kino, Film mit Eintritt



Windriver

Windriver ist ein Thriller und auch ein bißchen ein Western. Er zeigt eine Welt, »in der keiner geworden ist, zu dem er gern werden wollte«, schreibt Christoph Schröder auf »Zeit Online«.

Cory Lambert, Mitarbeiter des United States Fish and Wildlife Service, entdeckt bei seiner Tour im Indianerreservat »Wind River« in Wyoming im Schnee die Leiche von Natalie. Sie war die beste Freundin von Lamberts Tochter, die unter ähnlichen Umständen getötet wurde. Der Mörder konnte nie ermittelt werden. Eine FBI-Agentin, die gerade in der Nähe ist, und der schweigsame Lambert versuchen den Mord aufzuklären.

Vor einer atemberaubenden Landschaft erzählt der Film von der sozialen Lage im Reservat, die geprägt ist durch Armut, ethnische Konflikte und sexualisierte Gewalt.

Der Film von Taylor Sheridan entwickle bereits nach kurzer Zeit »einen Sog, dem man sich schwer entziehen kann« findet Christoph Schröder., Begleitet vom hypnotischen Sound-track von Warren Ellis und Nick Cave verdichteten sich Bilder, Klänge und Natur zu einem unheimlichen Szenario. Der Film wurde mit dem Regiepreis der Sektion Un Certain Regard in Cannes ausgezeichnet. **FSK 16**

Mehr zum Film: www.wildbunch-germany.de/movie/windriver

Filmpartner // Arbeit und Leben im Kreis Herford DGB/VHS. Als Bildungseinrichtung veranstaltet Arbeit und Leben unter anderem Seminare für Mitarbeitervertretungen und Betriebsräte. Darüber hinaus engagiert sich Arbeit und Leben in weiteren Projekten beispielsweise gegen Rechtsextremismus. www.aulherford.de

ver.di-Ortsverein Herford. Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ist vor allem in den Dienstleistungsbranchen aktiv und vertritt die Interessen der Beschäftigten in Betrieben und Verwaltungen. hermi.verdi.de

▸ Montag, 29. Oktober, 19.30 Uhr, Capitol-Kino, Eintritt frei, Austritt erwünscht

Das gute Leben

»La buena vida – Das gute Leben« ist ein Dokumentarfilm von Jens Schanze aus dem Jahr 2015. Der Film thematisiert die menschlichen Folgen des Kohleabbaus in Kolumbien.

Die Wayúu-Gemeinschaft Tamaquito in den Wäldern im Norden Kolumbiens lebte bislang im Einklang mit der Natur. Doch ihr Dorf soll einem gewaltigen Kohletagebau weichen. Verkauft wird die Steinkohle unter anderem nach Deutschland. Der Kohlekonzern Cerrejón zwingt die Dorfgemeinschaft zur Umsiedlung. Er lockt die Menschen mit einem neuen Dorf, mit modernen Unterkünften und Leitungswasser. Das Engagement des Konzerns für die Menschen lässt nach der Umsiedlung jedoch schlagartig nach.

Der auch visuell herausragende Dokumentarfilm begleitet den Prozess der Umsiedlung. Die Menschen werden nicht nur aus einer vertrauten Umgebung herausgerissen, sondern in eine Gegend verfrachtet, die sich als trostlos und unfruchtbar herausstellt. Der Film stellt die Menschen in den Vordergrund. Zugleich vermittelt er, dass es den beteiligten Konzernen vor allem ums Geld geht. Das ist alles nicht neu. Aber der Film erzählt den Konflikt zwischen Menschen und Profit sehr eindrucksvoll.

Der 97-minütige Film erhielt eine ganze Reihe von Filmpreisen. Mehr zum Film: www.dasguteleben-film.de

Filmpartner // Volkshochschule im Kreis Herford (VHS). Als kommunales Weiterbildungszentrum bietet die VHS im Kreis Herford umfassende Möglichkeiten zur allgemeinen, politischen, beruflichen, gesundheitlichen, kulturellen und sprachlichen Weiterbildung. www.vhsimkreisherford.de

▸ Montag, 5. November, 19.30 Uhr, Capitol-Kino, Eintritt frei, Austritt erwünscht



Foto: Jens Schanze



Foto: Lighthouse Home Entertainment / Level K

The Idealist

1968 stürzt ein amerikanischer B52-Bomber über dänischem Hoheitsgebiet im grönländischen Thule nahe eines US-Luftwaffenstützpunktes ab und wird kurz darauf als Atomunfall deklariert. Die Verantwortlichen beteuern, die Situation unter Kontrolle zu haben. Nach den acht Monate andauernden und aufwendigen Aufräumarbeiten sind das Flugzeugwrack sowie das mit Plutonium kontaminierte Gletschereis beseitigt und der Fall wird zu den Akten gelegt.

Erst dem Journalisten Poul Brink (Peter Plaugborg) fallen 18 Jahre danach Ungereimtheiten auf. Unter der Eiskappe in Grönland und in den Archiven der US-Regierung scheint die bittere Wahrheit über den Absturz zu liegen. Also beginnt der Reporter mit der Recherche und zieht dabei allzu bald die Aufmerksamkeit der Verantwortlichen des Unfalls auf sich – und die sehen seine ersten erfolgreichen Enthüllungen gar nicht gern.

Der 114-minütige Thriller entstand 2015. Regie führte Christina Rosendahl. Der Film basiert auf den wahren Begebenheiten über den Absturz einer B-52 nahe der Thule Air Base und den damit verbundenen Nachforschungen des dänischen Journalisten Poul Brink. Spannendes und zugleich anspruchsvolles Kino.

Filmpartner // IPPNW / Ärzte in sozialer Verantwortung. Im IPPNW-Arbeitskreis Flüchtlinge/Asyl werden besonders die medizinischen Aspekte der Flüchtlingspolitik kritisch bearbeitet, z.B. Traumatisierung, Folterfolgen, Reisetauglichkeit, Altersdiagnostik, Behandlung von Menschen ohne Papiere. www.ippnw.de

▸ Montag, 12. November, 19.30 Uhr, Capitol-Kino, Eintritt frei, Austritt erwünscht

The Immigrant

1921 kommen die Schwestern Ewa und Magda in den USA an. Sie hoffen auf ein besseres Leben, nachdem sie ihrem verwüsteten Elternhaus im Nachkriegspolen entfliehen konnten. Ewa wird fast zurückgeschickt, aber Bruno bringt einen Beamten dazu, sie bleiben zu lassen und nimmt sie mit zu seinem Haus. Er lässt sie im Bandits' Roost Theater tanzen und prostituiert sie.

Als sie eines Tages dessen Cousin, den Magier Orlando (Jeremy Renner), kennenlernt, verliebt sie sich in ihn. Sie sieht in ihm ihre Chance, dem Albtraum zu entfliehen.

Durch die Geschichte seiner eigenen Familie inspiriert, zeigt Regisseur James Gray ein intensives Melodram, das zugleich ein Schlaglicht wirft auf die Lebensbedingungen der damaligen Immigrant*innen. Ein Drama, das auch mit aktuellen Bezügen gesehen werden kann.

Glänzend agieren die Schauspieler*innen. Den 117-minütige Film zeigen wir in einer deutsch synchronisierten Fassung (dies gilt auch für die anderen Filme unserer Reihe mit englischen Titeln wie etwa »The Idealist«). **FSK 12**

Filmpartnerin // Arbeitsgemeinschaft kommunaler Gleichstellungsstellen / Frauen- und Mädchenprojekte im Kreis Herford

Die Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten im Kreis Herford setzen sich innerhalb und außerhalb der Kommunalverwaltungen für die Gleichstellung und Chancengleichheit von Frauen und Männern ein. Die Mitarbeiterinnen der Frauen- und Mädchenprojekte beraten und begleiten Frauen und Mädchen therapeutisch in krisenhaften Lebenssituationen.

▸ Montag, 19. November, 19.30 Uhr, Capitol-Kino, Eintritt frei, Austritt erwünscht

